

Schwerpunkt Spezialisierte Traumatologie

Weiterbildungs-Zeugnis

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

1. Angaben

Name und Adresse der Weiterbildungsstätte:

Kategorie der Weiterbildungsstätte:

- ST 1
- ST 2
- HSM-Traumazentrum (WBP Ziff. 3.1.3)
- Andere Klinik

Dauer von/bis (bitte genaues Datum angeben):

WeiterbildungsstättenleiterIn:

2. Tätigkeiten

Datum vom _____ bis _____
 Arbeitspensum _____ % klinisch
 Arbeitspensum _____ % nicht klinisch (Forschung)

Datum vom _____ bis _____
 Arbeitspensum _____ % klinisch
 Arbeitspensum _____ % nicht klinisch (Forschung)

3. Absenzen

Krankheit/Unfall:	_____ Wochen	Datum vom _____ bis _____
Bezahlter Mutterschaftsurlaub:	_____ Wochen	Datum vom _____ bis _____
Bezahlter Vaterschaftsurlaub:	_____ Wochen	Datum vom _____ bis _____
Militärdienst:	_____ Wochen	Datum vom _____ bis _____
Unbezahlter Urlaub:	_____ Wochen	Datum vom _____ bis _____
Andere: _____	_____ Wochen	Datum vom _____ bis _____

4. Kompetenzen

Fachspezifische Weiterbildungsinhalte

Allgemeine Kenntnisse

Lernziele	Sehr gute Kenntnisse	Gute Kenntnisse	Wenige Kenntnisse	Ungenügende Kenntnisse	Nicht beurteilbar
Beherrscht die Triage und Erstbehandlung von Verletzungen aller Organsysteme					
Erkennt bei der Triage und Erstbehandlung von Traumapatienten die Notwendigkeit, Spezialistinnen oder Spezialisten anderer Fachbereiche bei Bedarf beizuziehen					
Ist fähig, polytraumatisierte und/oder polymorbiden (inkl. geriatrischen) Patienten integral zu beurteilen und primär zu behandeln					

Fertigkeiten und Erfahrung: Traumatologie

Lernziele	Sehr gute Kenntnisse	Gute Kenntnisse	Wenige Kenntnisse	Ungenügende Kenntnisse	Nicht beurteilbar
Konservative und operative Behandlung von Frakturen und Luxationen der Extremitäten als Sofortmassnahme und zur definitiven Versorgung.					
Erweiterte Kompetenzen bei komplexen Frakturen (intraartikulären Frakturen an den grossen Röhrenknochen sowie am Mittel- und Rückfuss).					
Erweiterte Kompetenzen bei speziellen Frakturen (Becken, Thoraxwand und Wirbelsäule).					
Diagnostik und Behandlung von Gelenksverletzungen.					

Lernziele	Sehr gute Kenntnisse	Gute Kenntnisse	Wenige Kenntnisse	Ungenügende Kenntnisse	Nicht beurteilbar
Erweiterte Kompetenzen in der Geronto-Traumatologie und pathologischer Frakturen.					
Beurteilung und Behandlung komplexer Wunden und Weichteilverletzungen unter Beizug von Spezialistinnen / Spezialisten bei Bedarf (z.B. Hand-, Gefäss- oder Plastisch-Rekonstruktive Chirurgen).					
Diagnostik und Behandlung vom Kompartmentsyndrom.					
Erkennen und Behandeln lebensbedrohlicher Zustände bei polytraumatisierten Patientinnen / Patienten.					
Beurteilung und Behandlung des stumpfen und penetrierenden Abdominal- und Thoraxtraumas unter Beizug notwendiger Spezialisten bei Bedarf.					
Frakturbehandlung beim Kind.					
Diagnostik und Behandlung von posttraumatischen allgemeinen Komplikationen wie Fettembolie, Lungenembolie, Thrombosen.					
Erweiterte Kompetenzen in der Behandlung von posttraumatischen Komplikationen und Folgezuständen wie Pseudarthrose, Implantat-assoziierte Infekte, periimplantäre Frakturen, Fehlstellungen und Gelenksteifen oder -instabilitäten.					
Erweiterte Kenntnisse der bildgebenden Verfahren (Sonographie, CT, MRI) und der interventionellen Radiologie.					

Fertigkeiten und Erfahrung: Weitere Gebiete

Lernziele	Sehr gute Kenntnisse	Gute Kenntnisse	Wenige Kenntnisse	Ungenügende Kenntnisse	Nicht beurteilbar
Grundsätze der Handchirurgie					
Grundsätze plastisch-chirurgischer Verfahren					
Grundsätze der Intensivmedizin					
Grundsätze der Gefässchirurgie					
Grundsätze aus den chirurgischen Spezialfächern und intern medizinischen Disziplinen, die im Rahmen einer chirurgischen Grundversorgung relevant sind (Urologie, Kinderchirurgie, Onkologie, Thoraxchirurgie)					
Kenntnisse in Planung, Management und Führung in ausserordentlichen Lagen (FaoL) und Grossschadenslagen und -ereignissen.					
Kenntnisse bezüglich der Bedeutung der Forschung in der Traumatologie und die wichtigsten Grundlagen der Forschungsansätze in verschiedenen Wissenschaftsbereichen, die die Trauma-Versorgung betreffen					

5. Operationskatalog (separates Formular «Einzel-Op-Katalog» ist auszufüllen)

→ [zum Formular](#)

6. Anrechnung der Weiterbildungsperiode

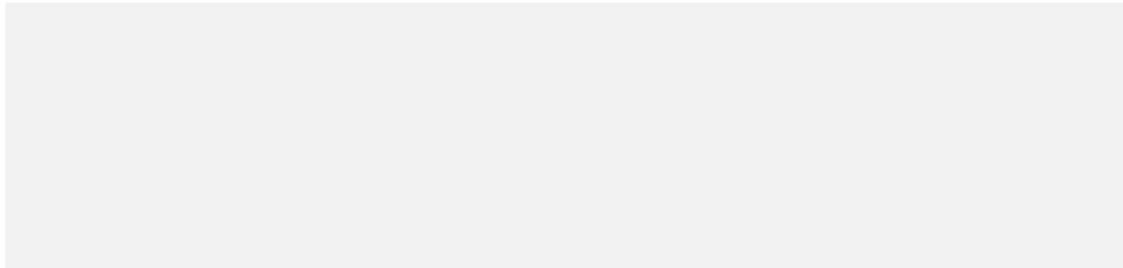
- Die Weiterbildungsperiode wird angerechnet
- Die Weiterbildungsperiode wird nicht angerechnet

Begründung (wenn nicht angerechnet)

Der/die verantwortliche/r Leiter/in der Weiterbildungsstätte bestätigt mit seiner Unterschrift, dass die in diesem Zeugnis aufgeführte Weiterbildungsperiode im Rahmen einer Weiterbildungsstelle absolviert wurde.

Ort, Datum _____

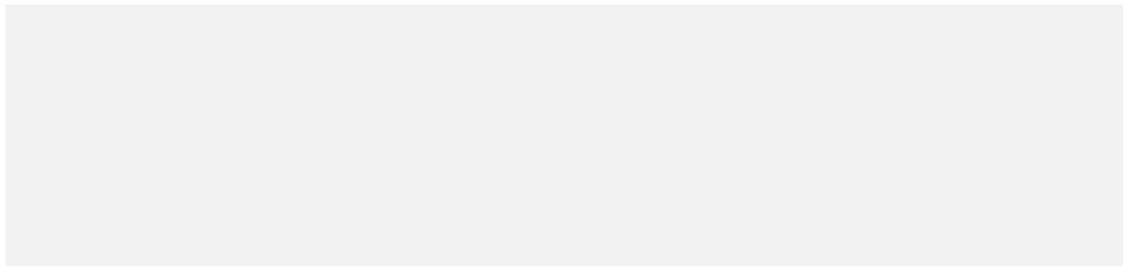
Stempel und Unterschrift des/r Leiters/in der Weiterbildungsstätte



Das Zeugnis wurde im Rahmen eines persönlichen Gespräches erläutert und zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum _____

Unterschrift des/r Kandidaten/in



Rechtsmittelbelehrung

Gemäss Art. 8.4.2. des Weiterbildungsprogramms Spezialisierte Traumatologie kann die Nichtanerkennung der im Weiterbildungs-Zeugnis ausgewiesenen Weiterbildungsperiode innert 60 Tagen seit Empfang des Weiterbildungs-Zeugnisses bei der Rekurskommission angefochten werden. Der Rekurs ist an die folgende Adresse zu richten:

Schwerpunkt Spezialisierte Traumatologie

Rekurskommission

c/o Meister ConCept GmbH

Bahnhofstrasse 55/PF

5001 Aarau 1

trauma@sgc-so.ch